

I. Lehrverfassung.

I. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1	—	—	—	8
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	30	32	32	32	31	31		

Fakultativ:

Englisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.

Hebräisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.

Zeichnen: IIb—Ia 2, event. 1 Std.

Singen: IV—Ia abteilungsweise. (je 2 Std.)

2. Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1896—97.

Namen der Lehrer.	Ordnung	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
Prof. Dr. Hechtmann, Direktor.	Ia.	7 Lateinisch	5 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	12
Oberlehrer Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Köhler, Professor.	Ib.	6 Griechisch 3 Geschichte	4 Griechisch 3 Geschichte 2 Horaz	—	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer (Fraser), Professor.	IIa.	2 Hebräisch	2 Homer	5 Lateinisch 4 Griechisch 3 Deutsch 2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Sehell,	IIb.	—	—	2 Homer 2 Vergil	5 Lateinisch 6 Griechisch	2 Geschichte 1 Geographie	—	—	—	—	18
Oberlehrer Bauer ¹⁾		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch	—	—	—	—	19
Oberlehrer Fiedler.	IIIa.	—	—	—	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	4 Französisch 2 Geschichte	—	—	—	19
Oberlehrer Nindel. ²⁾	IIIb.	—	—	—	3 Deutsch 2 Lat. Dichter	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Stein.	IV.	—	—	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	7 Lateinisch 3 Deutsch	—	—	—	21
Oberlehrer Eisenberg.		—	—	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb. resp. Physik	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	—	—	—	22
Oberlehrer Dr. Handt.	V.	—	—	—	—	2 Deutsch	2 Geographie	—	—	—	21
Oberlehrer Dr. Heine.		3 Deutsch	3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	17+5 Turn- stund.
Krählenberg, Zeichenlehrer		2 Zeichen				2 Zeichen	2 Zeichen	—	—	—	10
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	2 Zeichen	2 Zeichen	—	—	—	22
Illmer, Chorleiter.		1 Gesang für Tenor und Bass									
Fischer, Superintendent.		1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert									
Elsß, wissenschaftl. Hülfslehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	6
		—	—	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	3 Religion	7+5 Turn- stund.

¹⁾ Vom 18. Januar ab bis Ostern beurlaubt.

²⁾ Vom 15. Februar bis Ende März beurlaubt.

3. Erledigte Lehraufgaben.

Oberprima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Gelesen Römerbrief (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre nach der Augustana. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) An den christlichen Adel deutscher Nation. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Hopf und Paulsiek für I. Oberlehrer Dr. Heine.

Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur seit Klopstock mit besonderer Berücksichtigung Schillers u. Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Luthers Brief an die Ratsherrn. Goethe, Tasso, Faust I. Teil und Gedichte. Schiller, Gedichte. Ergänzung der Mitteilungen aus der Rhetorik und Poetik. Disponierübungen. Übungen im freien Vortrag.

Aufgaben für die Aufsätze. 1) Der Ruhm der Ahnen, ein Hort und eine Gefahr für die Enkel. (Klassenaufsatz.) — 2) Thema nach freier Wahl. — 3) a. Inwiefern bewahrheitet sich an Tasso Goethes Wort: „Vergebens werden ungebundene Geister nach der Vollendung reiner Höhe streben.“ b. Gang der Handlung in Tasso. — 4) „Der Tod des Tiberius“ von Geibel als Bild einer untergehenden und einer aufsteigenden Kultur. — 5) Thema nach freier Wahl. — 6) Das Wesen der Poesie auf Grund von Goethes Faust, Vorspiel auf dem Theater, und Schillers Gedichten. — 7) Warum nimmt das Schicksal großer Männer so oft einen tragischen Ausgang? (Klassenaufsatz.) — 8) Abituriententhema.

Prüfungsarbeit Michaelis 1896: Es regen sich in allen Herzen — Viel vaterländ'sche Lust und Schmerzen, — Wenn man das deutsche Lied beginnt — Vom Rhein, dem hohen Felsenkind. (Schenkendorf.)

Prüfungsarbeit Ostern 1897: Wie läßt sich Geibels Wort: „Drei sind einer in mir, der Hellene, der Christ und der Deutsche“, auf unsere ganze Kulturentwicklung anwenden?

Lateinisch 7 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Der Direktor.

Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar gewöhnlich im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa. Cicero pro Sestio. Tacitus, Agricola. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Cicero oder Livius, III. Dekade ex tempore übersetzt. Privatlektüre aus Livius. — b) Poesie: Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Professor Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: 5 St. a) S. S. Demosth., Olynthische Reden bis Johannis, von da ab Homer, II. XVI—XXII. b) W. S. Soph., Antigone bis Weihnachten, von da ab Plato, Protagoras. 4 St. Wöchentlich wurde eine Stunde aus flor. graec. fasc. IV. extemporiert.

Prüfungsaufgabe zu Michaelis 1896: Demosth. 59, 98—100.

Prüfungsaufgabe zu Ostern 1897: Lysias, Epit., 44—47.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Oberlehrer Bauer. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Lektüre: Molière, Le Misanthrope. — Choix de nouvelles B. I. — Lanfrey, Campagne de 1806—1807.

Prüfungsaufgabe Michaelis 1896: Aus Staël, De l'Allemagne.

Prüfungsaufgabe Ostern 1897: Aus Guizot, Histoire de la civilisation en Europe.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebr. Grammatik. Professor Cramer.

Repetitionen und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Das schwache Verbum, Nominalbildung und Nominalsuffixe. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Im Semester 5—6 Korrekturen, in der Regel Klassenarbeiten (Exegesen). Übungen im schriftl. und mündl. Analysieren der Formen. Gelesen im S. S. 1. Buch Samuelis (Auswahl); im W. S. Psalmen (Auswahl). Daneben öfters Übersetzungen ex tempore.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Gropp u. Hausknecht, Sammlung engl. Gedichte. Oberlehrer Bauer.

Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Ivanhoe von Scott. Irving, Sketchbook. Auswahl englischer Gedichte.

Geschichte und Geographie 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte der Neuzeit. Repetitionen aus den anderen Gebieten.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Abschluß der Stereometrie, Aufgaben, Wiederholungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren der Kegelschnitte. Arithmetik 2 St. Wiederholungen und Übungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Michaelis 1896:

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus r , γ , $a-b$.
- 2) Ein Kegel mit dem Radius r und der Höhe h soll in eine regelmäsig sechseckige Pyramide von der Höhe h' verwandelt werden. Wie groß ist die Grundkante der Pyramide? $r=6$, $h=5$, $h'=\frac{1}{2}h$.
- 3) Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben das Verhältnis zweier Seiten $a:b=m:n$, der von diesen Seiten eingeschlossene Winkel γ und der Inhalt des Umkreises $f - \frac{m}{n} = \frac{503}{385}$, $f = 18\,596\,500$, $\gamma = 66^\circ 6' 27''$.
- 4) $6x^4 + 5x^3 - 33x^2 - 5x + 6 = 0$.

Prüfungsaufgaben Ostern 1897:

- 1) Ein Dreieck soll gezeichnet werden aus einer Seite und den Radien der Kreise, welche diese innerlich und äußerlich berühren.
- 2) Wie groß ist der Centriwinkel eines Kugelausschnitts, wenn die Haube des Ausschnitts ebenso groß ist als der Kegelmantel?
- 3) Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben der Umfang, das Verhältnis der Summe zweier Seiten zur dritten und der der dritten gegenüber liegende Winkel. $a+b+c=70,2$, $(a+b):c=14,3:9,1$ und $\gamma=75^\circ 45'$.
- 4) A besitzt ein Vermögen von 50 000 \mathcal{M} , welches zu 4% auf Zinseszins steht, und B ein Vermögen von 5000 \mathcal{M} , das zu gleichem Zinsfusse ausgethan ist. Wenn nun A von seinem Vermögen jährlich 5000 \mathcal{M} abhebt, B dagegen 500 \mathcal{M} zulegt, nach wie viel Jahren haben sie gleich viel?

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Optik, Mathematische Erdkunde.

Bemerkung: In den fremden Sprachen, im Deutschen, in der Geschichte und in der Physik wurden wiederholt deutsche Klassenarbeiten angefertigt. Themata: 1) Welche Ansichten äußert Alceste seinem Freunde gegenüber in der 1. Scene von Molières Misanthrope? — 2) Wie sucht Cicero Catos Benehmen in der cyprischen Angelegenheit zu rechtfertigen? (Cic. pro Sestio.) — 3) Verdienste des großen Kurfürsten um den preussischen Staat. — 4) Martin Opitz und die Schlesier. — 5) Wie rechtfertigt Horaz seine Beschäftigung mit der Satire? — 6) Freie Wiedergabe eines Abschnittes aus Guy de Maupassants „La Mère Sauvage“. — 7) Die physikalische Beschaffenheit der Sonne. — 8) Die politische Lage Philipps von Macedonien zur Zeit des olynthischen Krieges (nach Demosth.). — 9) Das Auge. — 10) Preussens Wehrkraft bei Beginn des Feldzuges vom Jahre 1806. — 11) Wodurch wurde Napoleons I. Sturz herbeigeführt? — 12) Welche Feldherrneigenschaften des Agricola treten in der Schlacht am Berge Graupius besonders hervor? (nach Tacit. Agric. 36—38). — 13) Gedankengang in der „Antigone“ bis zum Höhepunkt des Dramas. — 14) Die Bedeutung der Hamburgischen Dramaturgie für die Entwicklung der Litteratur. — 15) Was will Horaz durch die Erzählung aus dem Leben des Voltejus Mena (Epi. I, 7) beweisen?

Unterprima. Ordinarius: Prof. Dr. Köhler.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer. Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Gelesen wurde das Johannesevangelium (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatfachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) Die Freiheit eines Christenmenschen. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für I. Wychgram, Hilfsbuch z. Litter.-Geschichte. Oberlehrer Dr. Heine.

Lektüre: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Lessings Emilia Galotti. Goethes Iphigenie. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus der Zeit von Luther bis Herder, Klopstock und Lessing. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Freie Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Wie ist Huttens „Neu Lied“ auch auf Luther anzuwenden und auszulegen? — 2) Ans Vaterland, ans teure schliefs dich an! (Klassenaufsatz.) — 3) Thema nach freier Wahl. — 4) a. Wie entwickelt Lessing den Charakter des Prinzen im ersten Akte der Emilia Galotti? b. Der Prinz und Appiani. — 5) a. Gedankengang und Würdigung der Klopstockschen Ode „Die Frühlingsfeier“. b. Metrische Übersetzung zweier Horazischer Oden. — 6) Wahlthema. — 7) Wie führt Goethe den Gedanken: „Die Götter pflegen Menschen menschlich zu erretten“, in seiner „Iphigenie“ durch? (Klassenaufsatz.) — 8) Klopstock und Lessing.

Lateinisch 7 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Extemporalien: nach 2 Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa. Ciceros Rede gegen Verres IV. Tacitus, Germania (cap. 1—27) und aus den Annalen I und II die auf Deutschland bezüglichen Stellen. Ausserdem wurde wöchentlich eine Stunde aus Cicero oder Livius III. Dekade extemporiert. 3 St. Der Direktor. b) Poesie. Horaz, Oden I—IV (Auswahl). 2 St. Prof. Dr. Köhler.

Griechisch 6 Stunden. Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. S. S.: Thucyd. II (Auswahl). W. S.: Plato, Apologie und Kriton. 2 Stunden. Eine Stunde wöchentlich wurde aus floril. graec. fasc. II extemporiert. Professor Dr. Köhler. b) Poesie. S. S.: Hom. Ilias Bd. I—IX. W. S.: Sophocl. Ajax. Professor Cramer.

Französisch 2 Stunden. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre: Sarcey, Sièges de Paris. Delavigne, Les enfants d'Edouard. Strien, Choix de Poésies.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktirten französischen Textes in das Deutsche.

Hebräisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Professor Cramer.

Englisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Oberlehrer Bauer.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Schultz-Thiele, Lehrbuch der Geschichte T. III. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte des Mittelalters bis 1648. Repetitionen aus den andern Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 Stunden. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 Stunden. Trigonometrie. Aufgaben. Stereometrie I. T. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, imaginäre Größen, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben, Wiederholungen.

Physik 2 Stunden. Mechanik, Akustik. Professor Hildebrand.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Wodurch wurde Cicero zu seinen heftigen Ausfällen auf die Einwohner von Messana veranlasst? — 2) Welche Verdienste haben sich die Karolinger um das Papsttum erworben? — 3) Der Streit des Achilles und Agamemnon und seine dramatische Steigerung. — 4) Paris am 3. und 4. September 1870. — 5) Die Rolle und der Flaschenzug. — 6) Friedrich der Große und die deutsche Litteratur. — 7) Was verdankt Deutschland der Ottonenzeit? — 8) Welche Charaktereigenschaften zeichnen den Ritter L. Marcius ganz besonders aus? — 9) Freie Wiedergabe eines Abschnitts aus Delavigne's Les enfants d'Edouard. — 10) Die Wohnstätten der alten Deutschen nach Tacitus. — 11) Wie verteidigte sich Socrates vor seinen Richtern? — 12) Bewegungserscheinungen der Flüssigkeiten. — 13) Die Handlung im 1. Epeisodion von Sophocles' Ajax. — 14) Der Heber. — 15) In wiefern beginnt mit dem 16. Jahrhundert eine neue Zeit? — 16) Wie denkt Lessing über den transitorischen Moment, und wie sind seine Ausführungen zu beurteilen? — 17) Welche Gründe bestimmten den Germanicus, für seinen 3. Feldzug gegen die Deutschen einen andern Kriegsplan zu entwerfen?

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Superintendent Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Apostelgeschichte und ausgesuchte Stücke aus den Briefen. Im Anschluss an die Lektüre des neuen Testaments Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung einiger ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für II. Professor Cramer.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre. S. S.: Goethe, Götz von Berlichingen. Goethe, Gedichte (Auswahl nach Zimmermann). W. S.: Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Wilhelm Tell.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Inwiefern bildet die erste Scene des ersten Akts in Goethes Götz von Berlichingen eine Einleitung zum ganzen Drama? — 2) Götz von Berlichingen und Weiflingen in der dritten Scene des ersten Akts. (Klassenaufsatz.) — 3) a. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. b. Rede des Kampaners Vibius Virrius. — 4) a. Goethes Fischer und Schillers Taucher. b. Die Bedeutung der letzten Scene des 2. Aktes in Goethes Götz von Berlichingen. — 5) a. Gedankengang in der Einleitung zu Sallusts Jugurthinischem Krieg. b. Inhalt und Erklärung der Goethischen Parabel „Adler und Taube.“ — 6) Wie werden wir durch den ersten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ in das Epos eingeführt? (Klassenaufsatz.) — 7) a. Jugurtha bis zum Ausbruche des Krieges mit Rom (nach Sallust). — b. Wie hat Goethe in „Hermann und Dorothea“ den vorgefundenen Stoff geändert und vertieft? — 8) a. Der Inhalt und die künstlerische Anordnung der ersten Scene von Schillers „Wilhelm Tell“. b. „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an die schriftl. Übungen. 2 St. Alle 14 Tage eine Korrektur, stets Klassenarbeiten, die 3. Arbeit jedesmal eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Livius XXVI. W. S.: Sallust, Bellum Jugurth. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius (XXVII—XXX) extemporiert. Professor Cramer. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis VI. W. S.: Auswahl aus Ovid, Catull, Tibull und Propertius. Oberlehrer Scheil.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik.

Grammatik 1 St. Syntax: Das Hauptsächlichste von den Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (im Anschluß an die Lektüre), und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Bruhn, Lesebuch für Obersekunda (Auswahl). W. S.: Herodot, Auswahl von Stein (2. Teil). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenophons Anabasis und Hellenica. Professor Cramer. Homer 2 St. Od. XIII—XXIV (mit Auswahl). Oberlehrer Scheil.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktirten französischen Textes in das Deutsche. Lektüre: Good, La science amusante. Le Sage, Histoire de Gil Blas.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebräisches Übungsbuch, Hebräische Grammatik. Professor Cramer.

Formenlehre. Das starke Verbum mit Verbalsuffixen und das Wichtigste von den schwachen Verben übersichtlich. Lektüre der Lesestücke aus Stier, sowie einiger zusammenhängender Stücke. Übungen im mündlichen und schriftlichen Analysieren der Formen. Exercitien. Formenerklärungen. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Lesestücke aus dem Elementarbuch; Auswahl englischer Gedichte (Gropp und Hausknecht).

Geschichte u. Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

S. S.: Griechische Geschichte unter Berücksichtigung der Kunstgeschichte. W. S.: Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Lehrsätze von den Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen, Kreisrechnung. Trigonometrie I. Teil. Aufgaben. Arithmetik 2 St. Wiederholung der Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen, Gleichungen I u II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Reihen, Wiederholungen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.

Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholungen.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Der Thatbestand in der Anklage des Eratosthenes. — 2) Die socialen Gesetze Solons. — 3) Tod und Bestattung des Misenus (nach Vergil). — 4) Die Verbreitung der Wärme. — 5) Wie Kaiser Sigismund seine Feinde vernichtete. — 6) Das Orakel der Pythia vor der Schlacht bei Salamis und seine Auslegung durch Themistokles. — 7) Aristides vereitelt eine Verschwörung athenischer Aristokraten vor der Schlacht bei Platää (nach Plutarch, Arist. cap. 13). — 8) Welche Gründe bedingen das rasche Wachstum Roms seit der Mitte des IV. Jahrhunderts? — 9) Biographie Ovids nach trist. IV, 10. — 10) Die Leydener Flasche. — 11) Themistokles auf dem Rückzuge von Artemisium (nach Herodot). — 12) Jugurtha in Rom (nach Sallust). — 13) Eumaeus, ein Liebling Homers.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Scheil.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Kandidat Elfs.

Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments. Evangelium Lucae und im Anschluß daran Stücke des Alten Testaments (bes. Psalmen). Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Kirchenlied. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für IIb. Oberlehrer Nindel.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen. Übungen im Vortrag. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert), das Nibelungenlied (neuhochdeutsch); Schiller, Maria Stuart. Prosalektüre nach Hopf und Paulsiek.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Wie hat Schiller in der Bürgerschaft die Freundestreue verherrlicht? — 2) Welche Eigenschaften werden an den Helden in Schillers Siegesfest hervorgehoben? — 3) a. Unsere Turnfahrt nach dem Kyffhäuser. b. Die Bestimmung der Glocke. (Klassenaufsatz.) — 4) Warum weint Brunhilde, als Kriemhilde mit Siegfried verlobt wird? — 5) Warum empfinden wir tiefes Mitleid mit dem Tode des Markgrafen Rüdiger von Bechlarn? — 6) Was erfahren wir aus dem 1. Aufzuge über das Vorleben Maria Stuarts? (Klassenaufsatz.) — 7) Der Krieg, ein Zerstörer und ein Erzieher. (Klassenaufsatz.) — 8) Der Mensch bedarf des Menschen (Dispositionsübung).

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Condicional-Comparativ- und Fragesätze. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung ins Deutsche

Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. 2 St. S. S.: Cicero de imperio Cn. Pompei. W. S.: Livius, lib. I u. II (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt. Oberlehrer Scheil. b) Poesie. 2 St. S. S.: Auswahl aus Ovids Metamorphosen. W. S.: Vergil. Aen. lib. IV. Oberlehrer Nindel.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik. Oberlehrer Scheil.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, von den Pronominibus, vom Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen das im Anhang I der Formenlehre Enthaltene. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung ins Deutsche. Alle 14 Tage 1 Korrektur. Lektüre: Prosa 2 St. S. S.: Xenophon, Anab. V und VI (Auswahl). W. S.: Xenophon, Hellenika III und IV (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenophon, Anab. — Homer 2 St. Odys., Auswahl aus VI, VII, IX.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Particip, Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Souvestre, Au coin du feu. Thiers, Expédition en Egypte.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Jahre 1740 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Daneben Repetitionen der früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik, Heft II. Reidt, Ergänzungsheft. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs. Arithmetik 2 St. Potenz, Wurzel, Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen.

W. S.: Geometrie 2 St. Berechnung der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der einfachsten Körper. Arithmetik 2 St. Gleichungen 1. Grades. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Oberlehrer Eisenberg.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I (Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Magnetismus und Elektrizität).

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Bedeutung des zweiten schlesischen Krieges. — 2) Inhaltsangabe der Einleitung von Souvestres Erzählung „die zwei Wahlsprüche“. — 3) Wie bereitet Homer das Zusammentreffen des Odysseus mit Nausikaa vor? — 4) Nachhall und Wiederhall. — 5) Die Fahrt der Nibelungen über die Donau. — 6) Der Johanniterorden zur Zeit Bonapartes. — 7) Verhaftung und Bestrafung Kinadons. — 8) Odysseus bei den Kikonen. — 9) Der Blitzableiter. — 10) Wodurch erweisen sich die Cyklopen Homers als Barbaren? — 11) Der Feldzug des Jahres 1796.

Bemerkung. Die Klassen Ia—IIb (einschließl.) wurden auf Grund einer Verfügung der Herzogl. Oberschulbehörde von Zeit zu Zeit — gewöhnlich aller 3 Wochen — zu Übungen im freien Vortrag und in der Deklamation in der Aula vereinigt. Die Themata der Vorträge waren folgende:

1) Welche Umstände kamen Friedrich dem Großen zu statten, den siebenjährigen Krieg glücklich zu führen und zu beendigen? — 2) Das preussische Heer vor 1806. — 3) Bedeutung des Bismarckdenkmals. — 4) Wie kann uns Schiller als Vorbild dienen? — 5) Heinrichs I. Verdienste um Deutschland. — 6) Die Francireurs im Kriege 1870/71. — 7) Die olympischen Spiele. — 8) Die Bedeutung der Kleinstaaten für die Kulturentwicklung Deutschlands. — 9) Die Folgen der Reformation. — 10) Wodurch wurde das niederländische Volk gegen die Herrschaft der Spanier erbittert? — 11) Chamissos Sales y Gómez. — 12) Deutsche Sprache und Volksart. — 13) Worauf beruhte Gustav Adolfs Überlegenheit im dreißigjährigen Kriege? — 14) Kurzer Überblick über die Handlung in Scheffels Ekkehard. — 15) Christian I. von Anhalt-Bernburg. — 16) Die Kyffhäusersage. — 17) Was veranlafte Gustav Adolf, nach Deutschland zu ziehen? — 18) Kurzer Überblick über das Gustav-Adolf-Festspiel von Thoma. — 19) Die evangelischen Gemeinden Galiziens und der Bukowina. — 20) Die Bedeutung des Gustav-Adolf-Vereins. — 21) Das Entstehen der deutschen Hansa. — 22) Schiller in Bauerbach. — 23) Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Zürcher See“. — 24) Euripides. — 25) Wie heilte Friedrich der Große die Wunden des siebenjährigen Krieges in seinen Landen? — 26) Moltke in Constantinopel. — 27) Das Vorspiel auf dem Theater aus Goethes Faust. — 28) Was erfahren wir durch Caesar von den alten Germanen? — 29) Der Raub Strassburgs durch Ludwig XIV. — 30) Was ist dramatisch? — 31) Die Anfänge des deutschen Dramas. — 32) Welche Einrichtungen, die Freiherr von Stein traf, bestehen jetzt noch? — 33) Die Rede Kaiser Wilhelms I. bei der Eröffnung des ersten Reichstages. — 34) Gedankengang in Stieler's „Stimmen der Zeit“. — 35) Melanchthon als Humanist. — 36) Melanchthon als Freund und Gefährte Luthers. — 37) Die Ursachen der Reformation.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Fiedler.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separat-Ausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Kandidat Elfs.

Einführung in das Neue Testament. Lebensbild Jesu nach den 4 Evangelien. Reformationszeit nach Abschnitt IV des biblischen Lesebuches. Genauere Durchnahme des IV. und V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia. Oberlehrer Dr. Stein.

Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia, nebst Vocabularium. Oberlehrer Fiedler.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 4 St. Caesar, bell. gall. I, II; cursorisch: III, VI u. VII (z. Teil). 2 St. Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. (Auswahl nach Siebelis.) 2 St.

Griechisch 6 St. Kaegi, kurzgefaßte griech. Gramm. Kaegi, Übungsbuch T. II. Oberlehrer Fiedler.

Grammatik: Verba auf $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der IIIb. Vocabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre. S. S.: Kaegi, Übungsbuch T. II. (3 St.) W. S.: Xenophon. Anab. I. (4 St.) Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 3 St. Strien, Schulgrammatik T. II, Ausg. B. u. Strien, Lehrbuch T. II. Oberlehrer Bauer.

Repetitionen aus der Formenlehre u. Ergänzung derselben. Die syntaktischen Hauptgesetze inbezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus dem Lehrbuch.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die außerdeutsche Geschichte wie in III B. Repetitionen aus den früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde von Afrika und Australien, insbesondere der deutschen Kolonien.

Mathematik 3 St. Reidt, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Kreislehre II. Teil, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren, Sätze über Flächengleichheit. Arithmetik 1 St. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. W. S.: Geometrie 1 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeit. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste von den Wurzeln.

Naturbeschreibung und Physik 2 St. Ströse, Leitfaden der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. T. I. (Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre.)

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Die Geistesgegenwart Caesars in der Schlacht bei Bibracte. — 2) Der Blutkreislauf. — 3) Die Ermordung Wilhelms von Oranien. — 4) Die Germanenfurcht der Römer in Vesontio. — 5) Das Rolandslied. — 6) Die Hauptteile des Gudrunliedes. — 7) Die List des Menon. — 8) Die Bestimmungen des westfälischen Friedens. — 9) Warum zürnten die Soldaten des Menon mit Recht dem Klearch? — 10) Inwiefern war der Wunsch des Königs Midas thöricht? — 11) Die Entstehung der brandenburgischen Flotte. — 12) Die Quellen der Wärme.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte und einiger Psalmen. Einführung in die Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismusabschnitte, Sprüche und Lieder. Erlernen einiger neuer Liederstrophen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Unter-Tertia. Oberlehrer Dr. Hundt.

Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Regeln. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung

des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lat. Übungsbüchern. Übungsbuch für Tertia. Oberlehrer Nindel.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Participium, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 3 St. Nach 2 Extemporalien im Anschluss an die Lektüre eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico, Buch VI, VII. 4 St.

Griechisch 7 St. Kaegi, kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. I. Oberlehrer Nindel.

Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 3 St. Strien, Lehrbuch T. I. Strien, Schulgrammatik T. I. Oberlehrer Bauer. Repetitionen aus dem Pensum der IV. Abschluss der regelmäßigen Formenlehre. Die unregelmäßige Formenlehre unter Beschränkung auf das Notwendigste. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus dem Lehrbuche.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Scheil.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Scheil.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas. Kartenskizzen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik (S. S. 2 St., W. S. 1 St.). Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie (S. S. 1 St., W. S. 2 St.). Parallelogramme, Trapeze, Kreislehre, I. Teil.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. — W. S.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Zoologie. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Durch welche Kriege vergrößerte Clodwig sein Reich? — 2) Die Schule der Druiden (nach Caes. bell. gall. VI, 14). — 3) Die Glieder und der Magen. — 4) Wie Ambiorix überfallen wurde und sich rettete. (Caes. bell. gall. VI, 30). — 5) Der Nutzen der Cocospalme. — 6) Der Holzhauer und der Tod. — 7) Welche Bedeutung hatte der Reichstag zu Tribur im Jahre 1076? — 8) Pferd und Esel. — 9) Caesars misliche Lage vor Avaricum und der Heldensinn seiner Soldaten. — 10) Bodenerhebung und Klima von Süd-Amerika. — 11) Die Kreuzspinne. 12) Der Sänger in den Gedichten „Der Graf von Habsburg“ und „Des Sängers Fluch“.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wichtige Abschnitte des Alten Testaments nach dem Lesebuche und wichtige Abschnitte des Neuen Testaments nach einer Separatausgabe desselben. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 2. u. 3. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Oberlehrer Dr. Stein.

Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch 7 St. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Oberlehrer Dr. Stein. Grammatik im S. S. 4 St., im W. S. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele. Einiges aus der Syntax des Verbuns. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Korrektur wie in III b. Lektüre aus dem Übungsbuche.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. B. Oberlehrer Fiedler.

Die regelmäßige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, sowie die Hilfszeitwörter avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nomin. u. Accus. Deklination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Grundzahlwörter. Das Wichtigste vom Fürwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuche. Übungen im Rechtschreiben. Extemporalien oder Diktate. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Oberlehrer Fiedler.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluss der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Oberlehrer Eisenberg.

Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 3 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem.

Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. S.: Zoologie. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Streit der Athene und des Poseidon. — 2) Griechenland. — 3) Die Ernährung der Pflanzen. — 4) Die Cikade und die Ameise. — 5) Die Frömmigkeit des Grafen Rudolf von Habsburg. — 6) Der Heldenmut des Calpurnius. — 7) Die Tarquinier und das Orakel zu Delphi. — 8) Die Gebirge Frankreichs. — 9) Die Oasen der Sahara. — 10) Die österreichischen Alpenländer. — 11) Der Fluszkrebs.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hundt.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des 1. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für V. Oberlehrer Dr. Hundt.

Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen dafür eine schriftliche Nacherzählung, in der ersten Zeit nur in der Klasse.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. Oberlehrer Dr. Hundt.

Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an das Lesebuch. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Hundt.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. (Biographische Behandlung.)

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Bosse. Zeichnen einfacher Linien, Winkel und geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 u. 4. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Mafse und Gewichte. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen mit Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Linnésches System. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schul-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Kandidat Elfs.

Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Ergänzung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche, Kirchenlieder im Anschluss an die Festzeiten.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbuns und Substantivs incl. Übungen im Lesen und Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Lesebuch für VI. Oberlehrer Dr. Heine. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Durchnahme des Übungsbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Hundt

Sagen des klassischen Altertums in biographischer Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Wiederholung und Erweiterung der Heimatskunde.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Die Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Technischer Unterricht.

- a) **Turnen.** 10 St. Oberlehrer Dr. Heine und Kandidat Elfs.
1. Prima A. u. B. 1 Stunde für Vorturner. 1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht der Sexta bis Tertia. Oberlehrer Dr. Heine.
 2. Secunda A. u. B. 2 Stunden. Oberlehrer Dr. Heine.
 3. Tertia A. u. B. 2 Stunden. 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt. Kandidat Elfs.
 4. Quarta und Quinta 1 Stunde kombiniert und 1 Stunde getrennt. Oberlehrer Dr. Heine.
 5. Sexta 2 Stunden. Kandidat Elfs.

Dispensiert

im Sommersemester:

Prima B.: 3 von 2 Stunden. Sekunda A.: 4 von 2 Stunden. Sekunda B.: 2 von einer Stunde, 1 von 2 Stunden. Tertia B.: 3 von 2 Stunden. Quarta: 1 von 2 Stunden. Quinta: 1 von einer Stunde.

im Wintersemester:

Prima A.: 1 von einer Stunde. Prima B.: 2 von zwei Stunden. Sekunda A.: 2 von zwei Stunden. Tertia A.: 2 von einer Stunde, 5 von zwei Stunden. Tertia B.: 2 von zwei Stunden. Quarta: 1 von zwei Stunden, einer zum Teil. Quinta: 1 von 2 Stunden (zum Teil). Sexta: 3 von zwei Stunden.

b) **Gesang:** 5 St. Chordirektor Illmer.

Abteilung I. Ober-Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangsst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus Ober-Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Vierst. Lieder, Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta u. Sexta 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende

im Sommer:

Prima A.: 2 eine St., 9 zwei St.; Prima B.: 11 zwei Stunden, 5 eine Stunde. Sekunda A.: 19 eine St., 3 zwei St.; Sekunda B.: 15 eine St., 8 zwei St.; Tertia A.: 11 eine St., 11 zwei St.; Tertia B.: 9 eine St., 25 zwei St.; Quarta: 11 eine St., 29 zwei St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

im Winter:

Prima A. u. B.: 19 eine St.; Sekunda A.: 22 eine St.; Sekunda B.: 14 eine St.; Tertia A.: 3 eine St., 10 zwei St.; Tertia B.: 12 eine St., 20 zwei St.; Quarta: 23 zwei St., 4 eine St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

c) **Zeichnen** 10 St. Zeichenlehrer Krähenberg.

Prima A. u. B., Sekunda A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Zeichnen nach schwierigen Gipsmodellen und antiken Gipsbüsten in Wischmanier; Belehrungen über charakteristische Erscheinungen der Malerei, Architektur und Skulptur. Landschaftliche Skizzen aus Bernburgs Umgebung u. Stilleben zum Teil mit Wiedergabe der Farbenercheinungen. Konstruktionszeichnen: Die Elemente der Centralprojektion an Darstellung von Denkmälern, Häusern u. dergl. nach gegebenem Grund- und Aufrifs.

Tertia A. 2 St. Obligatorisch. Körperzeichnen unter besonderer Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Zeichnen nach leichten Reliefformen u. griechischen Gefäßformen. (Klassen- u. Abteilungsunterricht.)

Tertia B. Obligatorisch. Einführung in das Körperzeichnen: Vermittlung des Verständnisses der einfachsten perspectivischen Gesetze auf Grund der Anschauung durch Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern u. Gebrauchsgegenständen. (Klassenunterricht.)

Quarta. 2 St. Obligatorisch. Elementarornamentik. Freihändige Darstellung der krummen Linie: Kreis, Ellipse, Spirale. Übungen im Ergänzen, Verändern u. Verknüpfen bekannter ornamentaler Gebilde. Zeichnen nach aufgeklebten natürlichen Blattformen und deren Zusammenstellung zu Füllungen, Ranken, Bändern etc. in teilweise farbiger Ausführung. (Klassenunterricht.)

Quinta. Obligatorisch. Freihändige Darstellung ebener, gradlinig begrenzter geometrischer Grundformen: Rechteck, Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck in verschiedenen Lagen. Entwicklung schematischer Lebensformen u. ornamentaler Zierformen. Kenntnis u. Anwendung der Grund- und Mischfarben. (Klassenunterricht.)

Am fakultativen Unterricht nahmen Teil

im Sommersemester:

Prima A.: 3 zwei Stunden. Prima B.: 2 eine Stunde, 2 zwei Stunden. Sekunda A.: 7 zwei Stunden, 4 eine Stunde. Sekunda B.: 8 eine Stunde, 13 zwei Stunden. Gesamtzahl: 39.

im Wintersemester:

Prima A.: 1 zwei Stunden. Prima B.: 2 eine Stunde, 2 zwei Stunden. Sekunda A.: 3 eine Stunde, 6 zwei Stunden. Sekunda B.: 8 zwei Stunden, 8 eine Stunde. Gesamtzahl: 30.

d) **Schreiben** je 2 Stunden in VI u. V. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Eingeführte Lehrbücher.

	Klasse.	
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	VI—III A.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt .	V—I A.
	Holzweifsig, Repetitionsbuch	IIB—I A.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	IIA—I A.
	Neues Testament und Psalmen	IV—III A.
	Bibel	IIB—I A.
	Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf	IB u. IA.
Deutsch.	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—I A.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen	VI—III A.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch in d. Bearbeitung v. Muff	VI—II A.
	Hopf und Paulsiek für I, bearbeitet von Fofs	IB u. IA.
Lateinisch.	Wychgram, Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. deutsch. Litteraturgesch.	IB u. IA.
	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III	VI—III A.
	H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern .	IIIB.
Griechisch.	Ellendt-Seyffert, Grammatik 37. oder 38. Auflage ¹⁾	IIIA—I A.
	Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik	IIIB—IB.
	Kaegi, Griech. Übungsbuch, T. I. 2. Aufl.	IIIB.
	Kaegi, Griech. Übungsbuch, T. II.	IIIA—IIB.
Französisch.	Seyffert- von Bamberg, Syntax	IA.
	Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B.	IV.
	- Schulgrammatik, T. I. Ausg. B.	IIIB.
	- Schulgrammatik, T. II. Ausg. B.	IIIA.
	- Lehrbuch, T. I. Ausgabe B.	IIIB.
	- Lehrbuch, T. II.	IIIA.
Englisch.	Plötz, Schulgrammatik ²⁾	IIB—I A.
	Strien, Choix de poésies françaises	IIB—I A.
	Genesius, Lehrbuch, 1 T.	IIA—I A.
Hebräisch.	Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	IIA—I A.
	Stier, Kurzgefasste hebräische Grammatik	IIA—I A.
Mathematik u. Rechnen.	- Lesebuch	IIA—I A.
	Bardey, Aufgabensammlung	IIIB—I A.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik Heft I (Arithmetik)	IIA—I A.
	- - - - - II (Planimetrie)	IV—I A.
	- - - - - III (Stereometrie)	IB u. IA.
- - - - - IV (Trigonometrie)	IIA—I A.	
- Ergänzungsheft	IIB.	

¹⁾ Dafür in III A von Ostern ab: H. J. Müller. Schulgrammatik.

²⁾ Dafür tritt zu Ostern für IIB.: Strien, Lehrbuch, T. III.

Klasse.

Mathematik u. Rechnen.	}	Köstler, Vorschule der Geometrie	V.
		Greve, Logarithmentafeln	IIB—IA.
		Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3	VI.
		- - - 3 - 4	V.
Naturwissen- schaften.	}	- - - 3 - 4	IV.
		Ströse, Leitfaden. (Ausgabe B.)	VI—IIIA.
Geschichte.	}	Jochmann, Grundriß der Physik	IIB—IA.
		Andrä-Schmelzer a) Altertum	IV.
		- - b) Mittelalter u. c) Neuzeit	IIIB—IIB.
		Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte	IIA.
		Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte	IIA.
		Wohlrab, Altclassische Realien	IIIB—IA.
		Schultz-Thiele, Lehrbuch der Geschichte III. T.	IB.
		Herbst, Historisches Hülfsbuch 2. und 3. T. ¹⁾	IA.
Geographie.	}	Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas	IIIB—IA.
		Daniel, Leitfaden	VI—IA.
		Debes, Schulatlas	VI—IIIB.
Singen.	}	- - (größere Ausgabe)	IIIA—IA.
		Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI. V.
		Schubring, Deutscher Sang und Klang	IV—IA.
		Stein, Aula und Turnplatz	IIB—IA.

Über die bei der Lektüre der Klassiker in den Unterrichtsstunden, sowie bei der häuslichen Präparation zu benutzenden Ausgaben sind die Bestimmungen zu beachten, welche durch Verfügung Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen, getroffen und in dem Programme 1888/89 unter II (S. 16) zum Abdruck gebracht worden sind.

¹⁾ Dafür von Ostern ab in IA: Schultz-Thiele, Lehrbuch der Geschichte T. IV.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

20. 2. 1896. Kand. Ells wird an der Anstalt auch weiterhin Verwendung finden durch Übernahme von Religionsunterricht und einigen Turnstunden.
7. 4. 1896. Die lateinische Grammatik von H. J. Müller gelangt von Ostern ab in IIIB zur Einführung.
21. 4. 1896. Den Teilnehmern an der Hauptversammlung des Vereins für Mathematik und Naturwissenschaften ist Urlaub zu gewähren.
1. 5. 1896. Wychgram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen wird empfohlen.
19. 5. 1896. Auf die in Leipzig bei Breitkopf und Härtel erschienene Festschrift „Gedenkblatt,“ sowie auf das von Frenzel in Dessau in Farbendruck herausgegebene Anhaltische Staatswappen wird empfehlend hingewiesen.
19. 5. 1896. Auf Veranlassung der Oberschulbehörde wird auf Kosten der Anstalt das Werk angeschafft: Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft.
20. 5. 1896. Obl. Dr. Stein wird für eine militärische Übung vom 11.—24. Juni beurlaubt.
1. 6. 1896. Von der Oberschulbehörde wird die Genehmigung dazu erteilt, bei Gelegenheit der im Herbst d. J. stattfindenden Generalversammlung des Gustav-Adolfvereins freiwillige Beiträge von den evangelischen Schülern der Anstalt entgegenzunehmen.
18. 7. 1896. Es ist künftighin auch an den Geburtstagen des Prinzen Eduard, des Prinzen Aribert und der Prinzessin Alexandra zu flaggen.
11. 8. 1896. Pinloche, Geschichte des Philanthropinismus wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.
11. 8. 1896. Der Katalog der Behördenbibliothek in Dessau wird für die Lehrerbibliothek übersendet.
12. 9. 1896. Hofman, Biblische Anschauungsbilder, Breslau, Wiskotten, wird zur Anschaffung empfohlen.
15. 9. 1896. Wegen der in dem Wintersemester vorzunehmenden Versuche mit Brikettheizung ist 8 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens in jeder Klasse die Temperatur aufzuschreiben.
7. 11. 1896. Es wird die Bekanntmachung vom 24. August 1893 (veröffentlicht im Staatsanzeiger No. 204), welche sich auf die Auffindung von Altertumsgegenständen bezieht, erneuert; zugleich werden die Lehrer angewiesen, auf die Erhaltung von Fundgegenständen dieser Art in geeigneter Weise hinzuwirken.
19. 11. 1896. Der Bibliothek der Anstalt wird von der Oberschulbehörde ein Exemplar von „Schubert, Die Glocken im Herzogtum Anhalt“ überwiesen.

25. 11. 1896. Bei der Verteilung der Lektionen ist von Ostern 1897 ab darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Lehrer des Lateinischen und Griechischen mit ihren Schülern durch mehrere Klassen aufsteigen und die bezüglichen Ordinariate übernehmen. Es empfiehlt sich dabei das Aufsteigen bei jährlichem Wechsel innerhalb bestimmter Klassengruppen stattfinden zu lassen, etwa VI—IV (einschließl.), IIIb und IIIa, eventuell auch IIb und IIa, Ib und Ia.
30. 11. 1896. Anrechnung des Militärjahrs für die akademisch gebildeten Lehrer. — „Diejenige Zeit, während deren ein Kandidat in Erfüllung seiner Militärpflicht im Heere oder in der Marine gedient hat, kommt bei der Feststellung des Dienstalters insoweit in Anrechnung, als durch den Militärdienst die Zeit des akademischen Studiums oder der vorschriftsmäßigen praktischen Ausbildung für das Lehramt verlängert und infolge davon die feste Anstellung des Kandidaten im Herzogl. Staatsdienst hinausgeschoben worden ist.“
22. 12. 1896. Am 16. Februar 1897 ist in allen öffentlichen Schulen des Landes zur Erinnerung an Philipp Melanchthon eine angemessene Schulfeier zu veranstalten, an der alle evangelischen Schüler teilzunehmen haben. Der Unterricht fällt an dem genannten Tage aus.
11. 1. 1897. Zur Verteilung oder zur Anschaffung für die Schülerbibliothek werden bei Gelegenheit der Melanchthon-Feier folgende Bücher empfohlen: Polack, Philipp Melanchthon, Deutschlands Lehrer und Luthers Freund und Mithelfer. — Kaiser, Philipp Melanchthon, Deutschlands Lehrer. — Buchwald, Philipp Melanchthon. — Gustav, Philipp Melanchthon. — Beyschlag, Philipp Melanchthon und sein Anteil an der deutschen Reformation.
23. 1. 1897. Obl. Dr. Regel am Karlsrealgymnasium wird an Stelle des erkrankten Oberlehrers Bauer für den Ostertermin zum Mitglied der Prüfungskommission ernannt.
26. 1. 1897. Obl. Bauer wird mit Rücksicht auf seine schwere Erkrankung bis zum Ende des Schuljahres beurlaubt.
28. 1. 1897. Im Hinblick auf die bevorstehende Melanchthon-Feier wird noch empfohlen: Blachny, Philipp Melanchthon, der Lehrer Deutschlands.
2. 2. 1897. Mit Bezugnahme auf die Verfügung vom 25. 11. 1896 wird empfohlen, die Lehrer des Lateinischen von IV—IIIa mit ihren Schülern aufsteigen zu lassen.
27. 2. 1897. Am hundertjährigen Geburtstage Kaiser Wilhelms soll an sämtliche Schüler der Anstalt eine Festschrift verteilt werden.
4. 3. 1897. Oberlehrer Bauer wird bis zum 1. Juli d. J. beurlaubt.
6. 3. 1897. Durch S. H. den Herzog wird Oberlehrer Dr. Hundt zu Ostern an das Friedrichsgymnasium in Dessau, Oberlehrer Trenkel von der genannten Anstalt an das Herzogl. Karlsruhgymnasium berufen.
3. 3. 1897. Für die Gedenkfeier des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. wird folgendes bestimmt: 1) Die Schüler sind zur Beteiligung an dem Sonntag, d. 21. 3., in allen Kirchen des Landes stattfindenden Festgottesdienst aufzufordern. 2) Montag, d. 22. 3. u. Dienstag, d. 23. 3. fällt der gesamte Unterricht aus. 3) Montag Vormittag ist eine Schulfeier zu veranstalten, und zwar womöglich eine öffentliche,

mit Festrede, Deklamationen und Gesängen. 4) Festschriften oder Medaillen sind an die Schüler zu verteilen. 5) Die Bestimmung über etwa am 23. 3. noch zu veranstaltende Festlichkeiten bleibt der Direktion überlassen. 6) An allen 3 Festtagen ist zu flaggen. 7) Bei allgemeiner Illumination ist das Schulgebäude zu illuminieren.

III. Chronik.

Sonnabend, den 21. März, 11 Uhr vorm. fand in der Aula des Karolinums unter zahlreicher Beteiligung des Publikums ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schulaktus statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ (Allgemeiner Gesang). 2) Benedictus, kirchl. Tonsatz von Gade (Schülerchor). 3) Zu Luthers 350jährigem Todestage. Ged. v. A. Werner. Vorgetragen von Wilhelm Steinkopf (IIa). 4) „Wir treten zum Beten.“ Niederländisches Volkslied v. Kremser (Schülerchor). 5) Dem Vaterland. Ged. von R. Reinick. Vorgetragen von Walter Bodenbender (IV). 6) An den Altreichskanzler. Ged. v. O. Lyon. Vorgetragen von Karl Vogt (Ib). 7) Waldlust, komp. von Wilhelm (Schülerchor). 8) Hoffnung. Ged. v. E. Geibel. Vorgetragen von Rudolf Barth. 9) Wanderlied, komp. v. Knauer (Schülerchor). 10) Zum Abschied. Ged. von A. Werner. Vorgetragen von Johannes Seiler (VI). 11) Der Strom. Ged. von R. Reinick. Vorgetragen von Franz Burckhardt (IIb). 12) Kantate, komp. v. Kipper (Schülerchor). 13) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor („Über Wahrheit und Bescheidenheit,“ im Anschluß an ein von Bismarck am 8. April 1895 gesprochenes Wort). 14) Komitat, komp. von Mendelssohn (Schülerchor). 15) „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 27. März, wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen. In dieser gemeinsamen Schlufsandacht dankte der Unterzeichnete Herrn Prof. Cramer, der seit dem 1. April 1871 als definitiv angestellter Lehrer am Karls-gymnasium wirkt, für die treuen Dienste, die er der Anstalt in dem verflossenen Vierteljahrhundert geleistet und sprach ihm zugleich die besten Wünsche für die Zukunft aus.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 14. April.

Mittwoch, den 29. April, 11 Uhr vorm., fand zur Feier des Geburtstags Sr. Hoheit des Herzogs in der Aula ein Aktus statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Hundt; er sprach über die Thaten des 93. Regiments in den Kriegsjahren 1870 und 71.

In der gemeinsamen Schlufsandacht am Sonnabend, den 9. Mai wies Herr Prof. Dr. Köhler auf den am 10. Mai 1871 in Frankfurt abgeschlossenen Frieden hin.

Freitag, den 22. Mai, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. fand zur Erinnerung an den vor 25 Jahren erfolgten Regierungsantritt S. H. des Herzogs in der Aula eine Schulfeste statt. Das Programm dabei war folgendes: 1) Choral: „Vater, kröne du mit Segen“ (Allgemeiner Gesang). 2) Schriftverlesung und Gebet des Unterzeichneten. 3) Motette: „Die Himmel rühmen“ etc., komp. v. Beethoven (Schülerchor). 4) Festrede des Herrn Oberlehrer Scheil, in welcher derselbe einen Ueberblick über die gedeihliche Entwicklung des Landes unter der segensreichen Regierung Herzog Friedrichs gab. 5) Herzog-Friedrich-Lied, komp. v. Bartmufs (Schülerchor). 6) Hoch auf S. H. den Herzog, ausgebracht durch den Direktor. 7) „Heil unserm Herzog, Heil!“ Allge-

meiner Gesang). — An dem grossen Landesfestzuge, welcher Sonnabend, den 23. Mai in Dessau stattfand, und in dem sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums vertreten waren, beteiligten sich von dem Karls-Gymnasium 26 Schüler der Klassen Ia—IIa, und zwar unter Führung der Herren Oberlehrer Dr. Heine und Candidat Elfs. — Montag, den 25. Mai, 4—7 Uhr nachm. wurde auf der Töpferwiese unter lebhafter Beteiligung des Publikums ein Schulfest abgehalten. Von der Festgabe, die S. H. der Herzog sämtlichen Schulen des Landes gespendet, fielen auf das Gymnasium 195 Mark 27 Pfg.; von diesem Gelde wurden die Kosten des Festes und die Musik bestritten. Während die Schüler der Klassen VI, V und IV einen Vogel abschossen und Gewinne erhielten, empfangen die Schüler der übrigen Klassen Prämien für turnerische Leistungen. Um 7 Uhr zogen Lehrer und Schüler mit Musik nach dem Gymnasium zurück, woselbst die Feier durch ein Hoch, welches der Unterzeichnete auf den hohen Jubilar und das ganze Herzogl. Haus ausbrachte, seinen Abschluss fand.

Mit Rücksicht auf dieses Landesfest begannen die Pfingstferien erst Dienstag, den 26. Mai; sie währten bis Sonntag, den 31. Mai.

Dienstag, den 9. Juni wurde mit Rücksicht auf das Begräbnis des Herrn Oberlehrer Dr. Juhl der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Donnerstag, den 11. Juni unternahm Herr Zeichenlehrer Krähenberg mit Schülern der Klassen Ia—IIb einen Ausflug nach Hecklingen, um die dortige Kirche zu besichtigen. An demselben beteiligten sich Herr Oberlehrer Dr. Heine und Herr Candidat Elfs. Für die übrigen Schüler fiel der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus.

Freitag, den 19. Juni besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte mehreren Unterrichtsstunden bei.

In der zweiten Hälfte des Juni wurde auf Grund eines Schreibens der Oberschulbehörde im Hinblick auf die vom 14—18. September dieses Jahres in Dessau abzuhaltende 49. Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins eine Sammlung freiwilliger Beiträge für den genannten Verein unter den evangelischen Schülern des Gymnasiums veranstaltet. Das Ergebnis war folgendes: aus Ia 8 M., aus Ib 11 M., aus IIa 13 M. 40 Pfg., aus IIb 6 M. 25 Pfg., aus IIIa 8 M. 80 Pfg., aus IIIb 9 M. 85 Pfg., aus IV 8 M. 76 Pfg., aus V 6 M. 35 Pfg., aus VI 5 M. 60 Pfg.; in Summa: 78 M. 1 Pfg. Nach Abzug des Portos wurden von dem Unterzeichneten 77 M. 71 Pfg. an die Sammelstelle z. H. des Herrn Obersteuerrevisor Ulrich nach Dessau überschickt.

Die Sommerferien begannen Mittwoch, den 1. Juli und währten bis Mittwoch, den 29. Juli.

Da die Eisenbahnverbindung es gestattete, von hier aus in einem Tage den Kyffhäuser zu besuchen, so wurde in der Konferenz beschlossen, die Schüler der Klassen Ia—IIIa incl. in diesem Jahre dorthin zu führen, um dieselben mit dem daselbst am 18. Juni enthüllten Kaiser-Wilhelm-Denkmal bekannt zu machen. Es unternahmen unter Leitung der Herren Ordinarien diesen Ausflug Ia und Ib Donnerstag, den 13. August, IIa und IIb Dienstag, den 18. August, IIIa und IIIb Donnerstag, den 20. August. Die Schüler der V fuhren am 13. August mit ihrem Herrn Ordinarius nach dem Harz, um das Selkethal zu besuchen, die Schüler der VI mit ihrem Herrn Ordinarius nach Cönnern, um von da nach der Rothenburg zu wandern. Schliesslich unternahmen die Schüler der IV mit ihrem Herrn Ordinarius am 25. August einen Ausflug nach Suderode, Thale und dem Bodethale.

Montag, den 24. August begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten, welcher sich drei Oberprimaner und ein Extraneeer, der von der Oberschulbehörde der Anstalt überwiesen war, unterzogen.

Montag, den 31. August fand auf der Töpferwiese von 3—5 Uhr nachm. ein öffentliches Schauturnen statt, welches von der Witterung sehr begünstigt war und ein zahlreiches Publikum versammelt hatte. Das Programm war dabei folgendes: 1) Spiel (Sexta). — 2) Freiübungen (Quinta und Quarta). — 3) Turnen und Spiel in Riegen (Quinta und Quarta). — 4) Stabübungen (Tertia). — 5) Kürturnen am Barren (Tertia-Prima). — 6) Marschreigen (Secunda). — 7) Kürturnen am Kasten (Tertia-Prima). — 8) Übungen mit Eisenstangen (Prima A). — 9) Kürturnen am Reck (Tertia-Prima). — 10) Fahnenreigen (Prima B).

Das Sedanfest wurde von der Anstalt Mittwoch, den 2. September, 11 Uhr vorm. durch eine Schulfeier in der Aula begangen, und zwar nach folgendem Programme: 1) Choral: „Lobe den Herren“ etc. (Allgemeiner Gesang). — 2) „Deutsches Herz und deutscher Stolz“, komp. von Stein (Schülerchor). — 3) Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Heine. In derselben wurde ausgeführt, wie sich das Streben der deutschen Stämme nach politischer Einigung im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und in der deutschen Litteratur wiedergespiegelt habe. — 4) „Vaterlandsliebe“, komp. von Freund (Schülerchor). — 5) Hoch auf Kaiser und Reich, ausgebracht von dem Direktor. — 6) „Die Wacht am Rhein“, komp. von Wilhelm (Allgemeiner Gesang).

Montag, den 7. September, 9 Uhr vorm. fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Oberprimaner Müller, Rusche, Neubert und des Extraneers Dörfer statt; es wurde allen vier das Zeugnis der Reife zugesprochen. Im Anschluß an die gemeinsame Morgenandacht wurden die genannten drei Schüler des Gymnasiums durch den Unterzeichneten entlassen.

Mittwoch, den 30. September wurde das Sommersemester geschlossen.

Die Michaelisferien währten vom 1. bis 15. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Freitag, den 16. Oktober mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Sonnabend, den 31. Oktober, wurde von den Lehrern und den evangelischen Schülern der Anstalt das Reformationsfest durch eine Schulfeier, die 9 Uhr vorm. in der Aula abgehalten wurde, festlich begangen. Herr Superintendent Fischer wies in seiner Ansprache mit Bezugnahme auf die in diesem Jahre abgehaltenen Generalversammlungen des Gustav-Adolf-Vereins und des Evangelischen Bundes auf die Städte hin, die für die Reformation von besonderer Bedeutung sind und knüpfte daran Mahnungen für die evangelische Jugend.

Sonnabend, den 28. November besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte einigen Unterrichtsstunden bei.

Freitag, den 4. Dezember, 8 Uhr abends brachte der Schülerchor im Saale des Viktoriaparks unter Leitung des Herrn Chordirektor Illmer und unter freundlicher Mitwirkung des Herrn Rektor Weile und des Herrn Lehrer Hugo „Aeschylus' Agamemnon“, Musik von Georg Romberg (Gymn.-Direktor Dr. Schultz in Charlottenburg) zur Aufführung. Die Rollen waren folgendermaßen verteilt: Agamemnon: Ernst Fischmann (Ia). — Klytämnestra: Max Köhler (Ib). — Cassandra: Wolfgang Pietscher (Ia). — Wächter: Adolf Vogt (Ib). — Herold: Lothar Hultsch (Ib). — Chorführer: Hans Herbst (Ib). — Der Reinertrag der Aufführung betrug 79 Mark 10 Pfg.; davon wurden 50 Mark dem Prämienfonds und 29 Mark 10 Pfg. dem Unterstützungsfonds überwiesen.

Die Weihnachtsferien begannen Dienstag, d. 22. Dezember und endeten Dienstag, den 5. Januar.

Freitag, den 15. Januar wurde der Nachmittagsunterricht ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu geben.

Im Anschluss an die gemeinsame Andacht am Montag, d. 18. Januar erteilte der Unterzeichnete im Auftrage der Herzogl. Oberschulbehörde dem Schüler der IIIb Hans Kleinschmidt eine Belobigung, weil derselbe am 6. Dezember des vergangenen Jahres einen Mitschüler, welcher beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und unter das Eis geraten war, durch sofortiges thatkräftiges Handeln aus thatsächlich vorhandener Lebensgefahr gerettet hatte.

Mittwoch, den 27. Januar, 11 Uhr vorm. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen nicht öffentlichen Aktus in der Aula des Karolinums. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herrn“ v. 1, 2 u. 4 (Allgemeiner Gesang). 2) Kaiserhymnus, komp. v. Schondorf (Schülerchor). 3) „Dir, Kaiser, blühen viel Rosen empor,“ vorgetragen von Rudolf Vierthaler (V). 4) „An Deutschland,“ von Hamerling, vorgetragen von Wilhelm Steinkopf (Ib). 5) „Mein Deutschland,“ komp. von Schondorf (Schülerchor). 6) Festrede des Herrn Oberlehrer Fiedler, in welcher derselbe über die Nationaldenkmäler der Deutschen sprach, um daran Mahnungen für die deutsche Jugend anzuknüpfen. 7) „Deutschland, Deutschland über alles,“ komp. von Schaper (Schülerchor). 8) Hoch auf den Kaiser, ausgebracht von dem Direktor. 9) „Heil Dir im Siegerkranz.“ (Allgemeiner Gesang).

Montag, den 8. Februar begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten; sie währte bis Sonnabend, den 13. Februar.

Dienstag, den 16. Februar, 9 Uhr vorm. beging die Anstalt den vierhundertjährigen Geburtstag Philipp Melanchthons durch eine Schulfeier in der Aula. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Ein' feste Burg,“ v. 1 u. 2. (Allgemeiner Gesang), 2) Lied auf Philipp Melanchthon. (Chorgesang). 3) Festrede des Herrn Superintendent Fischer. In derselben wurde von demselben nachgewiesen, wie Philipp Melanchthon für die Schüler eines evangelischen Gymnasiums ein Vorbild sei in seiner unveränderlichen Pflichttreue, in seinem eisernen Fleiße und in seiner unerschütterlichen Glaubensstreue. 4) „Wie lieblich sind die Boten,“ Chor aus „Paulus,“ von Mendelssohn. 5) „Ein' feste Burg,“ v. 3 u. 4. (Allgemeiner Gesang).

Dienstag, den 23. u. Mittwoch, den 24. Februar besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte einigen Unterrichtsstunden bei.

Mittwoch, den 10. März, fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Fischmann, Pietscher, Klaufs und Fellgentreff wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert, Schulze, Korndorff, Knaths, Reinicke, Taubert, Klofs und Vogt wurden nach bestandenem Examen für reif erklärt.

Montag, den 22. März, 11 1/2 Uhr vormittags, bei der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Sr. M. des hochseligen Kaisers Wilhelm I. fand in der festlich geschmückten Aula des Herzoglichen Karolinums eine mit der Entlassung der Abiturienten verbundene öffentliche Schulfeier statt, zu der sich auch ein sehr zahlreiches Publikum aus hiesiger Stadt eingefunden hatte. Das Programm derselben war folgendes: 1) Choral: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut.“ (Allgemeiner Gesang.) 2) Motette: „Jauchzet dem Herrn“, komp. von Mendelssohn (Schülerchor). 3) Gedächtnisrede auf Kaiser Wilhelm I., gehalten von dem Direktor. Derselbe beantwortete darin die Frage: Was haben wir zu thun, um das Gedächtnis an unsern Heldenkaiser Zeit unseres Lebens zu bewahren? 4) Festgesang auf Kaiser Wilhelms hundertjährigen Geburtstag; komp. v. W. Schulze. (Schülerchor.) 5) Festlied auf Kaiser Wilhelm I., ged. v. H. Meyer. Vorgetragen von Johannes Bodenbender (Ib). 6) Vor

Rauchs Büste der Königin Luise, ged. von Th. Körner. Vorgetr. von Gerhard Hoffmann (IIa). 7) Der Landsturm, ged. von M. v. Schenkendorf. Vorgetr. von Karl Hagemann (IIb). 8) „Der Gott, der Eisen wachsen liess“, komp. v. Methfessel. (Schülerchor.) 9) Deutschlands Einheit, ged. von Geibel. Vorgetr. von Hans Kleinschmidt (IIb). 10) Der 19. Juli 1870, ged. von Hesekei. Vorgetr. von Gerhard Heinzelmann (IIIb). 11) Am 3. September 1870, ged. von E. Geibel. Vorgetr. von Adolf Vogt (IIa). 12) Dankgebet, komp. von Kremser. (Schülerchor.) 13) Kaiser von Deutschland, ged. von K. Elze. Vorgetr. von Walter Hebbel (IIIa). 14) Totenklage um Kaiser Wilhelm I., ged. von Jahn. Vorgetr. von Wilhelm Steinkopf (Ib). 15) Deutscher Schwur, komp. von Illmer. (Schülerchor.) 16) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. In seiner Ansprache knüpfte derselbe an drei Worte Kaiser Wilhelm I. an. 17) Abschied, komp. v. Mendelssohn. (Schülerchor.) 18) Choral: „Lob, Ehr' und Preis“ (Allgemeiner Gesang). — Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr zogen die Schüler in geschlossenem Zuge mit der Fahne der Anstalt nach dem Karlsplatz, um daselbst der Grundsteinlegung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal, die um 4 Uhr nachm. ihren Anfang nahm, beizuwohnen. Dieselbe vollzug sich nach folgendem Programm: 1) Choralmusik: „Lobe den Herren, o meine Seele“. 2) Hoch auf Kaiser und Herzog, ausgebracht von Herrn Oberbürgermeister und Geh. Regierungsrat Pietscher. 3) Gemeinsamer Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz. 4) Gedächtnisrede auf Kaiser Wilhelm I., gehalten von Herrn Prof. Dr. Köhler. 5) Versenkung der Urkunde mit den üblichen Hammerschlägen unter Musikbegleitung. 6) Gemeinsamer Gesang: „Lobe den Herrn“. 7) Gebet und Segen, gesprochen von Herrn Superintendent Fischer. 8) Gemeinsamer Schlufsgesang: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“. — Am Abend wurde das Herzogl. Karolinum von seiten der hiesigen Herzogl. Bauverwaltung festlich illuminiert. Zur Erinnerung an den patriotischen Tag wurden noch folgende Festgaben an die Schüler verteilt: 1) Jahnke, Wilhelm-Gedenkbuch (größere Ausgabe) an die Schüler der Ia, Ib, IIa. 2) Rogge, Kaiserbüchlein an die Schüler der IIb und der IIIa. 3) Jahnke, Wilhelm-Gedenkbuch (kleinere Ausgabe) an die Schüler der IIIb und der IV. 4) Ein Bild des Kaiser Wilhelms I. und eine Medaille mit dem Bildnis des hochseligen Kaisers und des Nationaldenkmals in Berlin an die Schüler der V. und der VI.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war, von einigen schwereren Krankheitsfällen abgesehen, befriedigend.

Innerhalb des Lehrerkollegiums sind durch Erkrankung in diesem Schuljahre zwei größere Störungen im Unterricht hervorgerufen worden. Herr Oberlehrer Bauer erkrankte bald nach Neujahr an einem schweren Magenleiden und sah sich infolgedessen genötigt, Urlaub bis zum Ende des Schuljahrs zu erbitten. Da die Hoffnung, einen Hilfslehrer für die Anstalt zu gewinnen, nicht in Erfüllung ging, so mußte auf andere Weise Vertretung beschafft werden. Herr Privatlehrer Gräf liefs sich bereit finden, den französischen Unterricht in IIa (2 St.) und in IIb (3 St.) zu erteilen, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen sein mag. Aufserdem übernahm den französischen Unterricht in Ib (2 St.) Herr Oberlehrer Dr. Heine, in IIIa (3 St.) Herr Oberlehrer Fiedler, in IIIb (3 St.) Herr Lehrer am Gymn. Bosse. Der französ. Unterricht in Ia, sowie der englische Unterricht in Ia—IIa fielen für den Rest des Schuljahrs aus. — Vom 15. Februar mußte Herr Oberlehrer Nindel sich beurlauben lassen, um sich einer Operation zu unterziehen. Die Vertretung wurde in folgender Weise geordnet: 2 St. Vergil in IIb übernahm Herr Obl. Scheil, 3 St. Deutsch in IIb Herr Kandid. Elfs, der lat. Unterricht in IIIb, welcher auf 6 Stunden herabgesetzt wurde, wurde von Herrn Oberl. Fiedler erteilt, welcher 2 St. Ge-

schichte in IV an Herrn Oberl. Dr. Stein abgab und in IIIa während der Zeit der Vertretung im Lateinischen nur in 6 und im Griechischen nur in 5 Stunden unterrichtete. Mit dem griechischen Unterrichte in IIb wurde Herr Oberlehrer Dr. Hundt betraut, welcher 3 St. Geschichte und Geographie in VI an Herrn Lehrer am Gymnasium Bosse abgab. Außerdem mußten wegen Krankheit vertreten werden: Obl. Bauer am 28. April, am 4. Dezember, am 11.—14. Januar; Obl. Dr. Stein am 5. u. 10. Dezember; Obl. Eisenberg am 15. Mai, vom 2.—4. März; Obl. Dr. Heine am 4. Juni Nachm.; Superintendent Fischer am 3. Juni und Kandidat Elfs am 31. Juni u. 1. August. — Beurlaubt waren: Oberlehrer Dr. Stein vom 11.—24. Juni (zu einer militärischen Übung, am 4. August (in Familienangelegenheiten); Oberlehrer Eisenberg am 9. Juni (in Familienangelegenheiten), am 20. u. 26. Februar (Schöffensitzung); Oberl. Dr. Hundt am 22. September (Schöffensitzung); Oberl. Dr. Heine am 26. Juni Nachm. und am 27. Juni (Turnlehrerversammlung in Eisleben); Superint. Fischer vom 24.—26. Juni (als Mitglied der Prüfungskommission in Dessau), vom 30. Juli — 9. August (Badekur); d. 28. u. 30. September (Generalversammlung des Evangel. Bundes in Darmstadt).

Mit dem Schlusse des Schuljahrs verläßt Herr Oberlehrer Dr. Hundt, da er durch die Gnade S. H. des Herzogs an das Friedrichsgymnasium in Dessau berufen worden ist, die hiesige Anstalt, an der er von Ostern 1890 ab zuerst als wissenschaftlicher Hilfslehrer und später als etatsmäßiger Oberlehrer erfolgreich thätig gewesen ist. Mit dem Lehrerkollegium sieht der Unterzeichnete den werthen Amtsgenossen nur ungern aus seinem bisherigen Wirkungskreis scheiden; die herzlichsten Wünsche begleiten ihn in seine neue Stellung. Bei Lehrern und Schülern wird ihm ein treues Andenken bewahrt bleiben.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1896	12	22	23	39	29	41	40	35	27	268	
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1895/96	9	2	4	4	—	—	5	2	1	27	
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	13	16	24	28	35	29	30	24	21	220	
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896	—	—	1	—	1	5	3	3	7	20	
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896/97	16	23	28	39	37	40	39	30	30	282	
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	
6. Abgang im Sommersemester	3	1	1	5	1	2	3	2	1	19	
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	2	—	1	—	4	
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	13	22	28	34	36	41	37	31	28	270	
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	1	1	—	1	4	
11. Frequenz am 1. Februar 1897	13	21	28	34	36	41	36	32	27	268	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	18J. 11M.	18J. 1M.	17J. 7M.	16J. 6M.	14J. 8M.	13J. 5M.	12J. 8M.	11J. 2M.	10J. 4M.		

Bemerkungen. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schlufs der zweiten Schulwoche. —

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Nicht-anhaltiner.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1896	270	2	—	10	165	117	55
2. Am Anfange des Wintersemesters 1896/97	259	1	—	10	159	111	55
3. Am 1. Februar 1897	257	1	—	10	157	111	55

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1896: 28, Michaelis 1896: 4 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 4, Michaelis: 4.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	Nr.	N a m e.	Ge- burts- ort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gym- nasi- um.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
1.	Michaelis 1896.	1.	Friedrich Müller.*)	Schackstedt.	20. 4. 1875, evangel.	7 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Maurermeister in Schackstedt.	Medicin.
2.	desgl.	2.	Richard Rusche.	Gernrode a. H.	13. 9. 1875, evangel.	11 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Rentier in Bernburg.	Jura.
3.	desgl.	3.	Karl Neubert.	Gröbzig.	28. 11. 1877, evangel.	7 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Tierarzt in Gröbzig †.	Medicin.
4.	desgl.	4.	Johannes Dörfer.**)	Berlin.	7. 8. 1875, evangel.	—	—	Mühlenbesitzer in Berlin †.	Medicin.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

**) Als Extraneer der Anstalt zur Prüfung von der Oberschulbehörde überwiesen.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e.	Geburtsort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gymnasium.	In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
5.	Ostern 1897.	1.	Ernst Fischmann.*)	Zerbst.	15. 11. 1878, evangel.	6 J.	2 J.	Pastor in Aderstedt b. Bernburg.	Theologie u. Philologie.
6.	desgl.	2.	Wolfgang Pietscher.*)	Bernburg.	30. 9. 1877, evangel.	10 J.	2 J.	Oberbürgerm. u. Geh. Reg.-Rat in Bernburg.	Philologie.
7.	desgl.	3.	Friedrich Klaufs.*)	Bernburg.	30. 3. 1878, evangel.	10 J.	2 J.	Rendant in Bernburg.	Philologie.
8.	desgl.	4.	Karl Fellgentreff.*)	Bernburg.	21. 7. 1878, evangel.	9 J.	2 J.	Gerbereibesitzer in Bernburg. †.	Jura.
9.	desgl.	5.	Hermann Schulze.*)	Zuchau b. Calbe a/S.	28. 5. 1876, evangel.	7 J.	2 J.	Gutsbesitzer in Zuchau.	Medicin.
10.	desgl.	6.	Theodor Korn-dorff.	Leopoldshall.	14. 9. 1877, evangel.	5 J.	2 J.	Kommerzienrat in Leopoldshall.	Militärstand.
11.	desgl.	7.	Martin Knaths.	Beyenburg b. Barmen.	22. 1. 1879, evangel.	8 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Pastor in Leopoldshall. †.	Militärstand.
12.	desgl.	8.	Paul Reinicke.	Gerbitz b. Nienburg a/S.	26. 1. 1877, evangel.	10 J.	3 J.	Gutsbesitzer in Gerbitz.	Jura.
13.	desgl.	9.	Erich Taubert.	Stafsfurt.	13. 3. 1878, evangel.	5 J.	2 J.	Konditor in Stafsfurt.	Mathematik und Naturwissenschaft.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Lau- fende Num- mer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e.	Ge- burts- ort.	Geburts- tag und Confession.	Auf dem Gym- nasi- um.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
14.	Ostern 1897.	10.	Erich Klofs.	Bern- burg.	26. 6. 1879, evangel.	6 J.	2 J.	Professor am Realgym- nasium in Bernburg.	Jura.
15.	desgl.	11.	Carl Vogt.	Nien- burg a/S.	23. 4. 1878, evangel.	3 J.	2 J.	Rektor in Bernburg.	Philologie.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Unter-Prima: August Bauermeister (Ingenieur). — Hans Settekorn (Militär). — Friedrich Hartmann (Verwaltungsdienst). — Karl Schettler (unbestimmt).

Ober-Sekunda: Heinrich Jantzen (Kaufmann). — Robert Raabe (Apotheker). — Paul Rifsling (Pädagogium in Halle a/S.). — Hugo Drescher (Marineingenieur).

Unter-Sekunda: Ernst Händler (Gerichtsschreiber). — Georg Wesche (Landwirt). — Gustav Küster (Kaufmann). — Willy Braune (Handelsschule in Gera). — Richard Klee (Bankgeschäft). — Albert Sachse (Gerichtsdienst). — Walter Kefler (Privatunterricht). — Paul Rannefeld (Militärfeuerwerker). — Max Köhler (Landwirt).

Ober-Tertia: Karl Döring (Gymnasium in Dessau).

Unter-Tertia: Herman Landgraf (Gymnasium in Liegnitz). — Max Franke (Latina in Halle). — Erich Hifsbach (Realgymnasium).

Quarta: Louis Lehmecke (Landwirt). — Otto Liebau (Karlsrealgymnasium). — Friedrich Gröer (Gärtner). — Ernst Hoffmann (Karlsrealgymnasium). — Friedrich Richter (Karlsrealgymnasium). — Herman Hafsfurth (Karlsrealgymnasium). — Karl Müller (Karlsrealgymnasium). — Franz Behrendorf (Karlsrealgymnasium). — Otto Meyer (Gymnasium in Halberstadt).

Quinta: Robert Baumgarten (Gymnasium in München-Gladbach). — Fritz Vollmering (Gymnasium in Helmstedt). — Johannes Seiler (Gymnasium in Dessau).

Sexta: Alexander Baumgarten (Gymnasium in München-Gladbach). — Walter Bethge (Gymnasium in Plauen im V.). — Bodo Franke (Latina in Halle). — Friedrich Weise (Privatunterricht).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar Prof. Dr. Köhler.)

a) Durch Schenkung:

Von der Verlagshandlung: Müller, Über Schülerverbindungen, München, Seitz und Schauer. — Vom Herausgeber: Ciceros Reden gegen Catilina von K. Hachtmann, 5. Auflage. — Von der Herzogl. Oberschulbehörde: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1896. — Katalog der Anhaltischen Behördenbibliothek. — Walter Schultze, Die fränkischen Gaue Badens. — Walter Schultze, Die Gaugrafschaften des Alamannischen Badens. — Von Herrn Regierungsrat Petri in Berlin aus dem Nachlasse seines † Vaters, des Herrn Professor Petri: Mercier, Le nouveau Paris. — Roubaud, Synonymes français. — Kreifsig, Französische Nationallitteratur. — Villemain, Cours de littérature française.

b) Durch Ankauf:

Cicero, Auswahl aus den Reden von Stegmann. — Toeche-Mittler, Die Kaiserproklamation in Versailles. — Weifs, Das Leben Jesu. — Eucken, Der Kampf um einen geistigen Lebensinhalt. — Schenk, Belehrungen über wirtschaftl. Fragen. — Münch, Anmerkungen zum Texte des Lebens. — Schmidt, Jahresbericht für deutsche Litteraturgeschichte. — Avonianus, Dramatische Handwerkslehre. — Berger, Lat. Stilistik. — Godet, Kommentar zum Evangelium Lucae. — Jubiläumsnummer des Anhalt. Staatsanzeigers. — Vietor, Wie ist die Aussprache des Deutschen zu regeln? — Haake, Die Schöpfung der Tierwelt. — Pinloche, Geschichte des Philanthropinismus. — Horaz, Oden und Epoden von Nauk-Weiffenfels. — Kraut und Rösch, Griech. Anthologie. — Goedeke, Geschichte der deutschen Dichtung. — Goethes Faust von K. Fischer. — Schrader, Aus dem Wundergarten der deutschen Sprache. — Wülker, Geschichte der englischen Litteratur. — Lyon, deutsche Prosastücke erläutert. — Grimmelshausen, Simplicianische Schriften. — Delbrück, Das Leben Gneisenaus. — Valentin, Goethes Faustdichtung. — Erdmann, Psychologische Briefe. — Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? — Schubart, die Glocken im Herzogt. Anhalt. — Kiy, Themata zu deutschen Aufsätzen. — Vofs, Goethe und Schiller. — Euler, Handbuch des Turnens III. — Holm, Kulturgeschichte des klass. Altertums. — Kluge, Die Schrift der Mykenier. — Bebber, Meteorologie und Beurteilung des Wetters. — Bericht über die Gustav-Adolf-Versammlung in Dessau. — Goethes Faust von Devrient. — Warkentin, Faustdichtungen. — Volkelt, Aesthetik des Tragischen. — Raumer-Lotholz, Geschichte der Pädagogik. V. — Lange, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lat. für Prima.

c) an Fortsetzungen 1) Durch Ankauf:

Baumeister, Gymnasialreform. — Baumeister, Handbuch der Erziehungslehre. — Bender, Klassische Bildermappe. — Brunn und Bruckmann, Denkmäler griech. und römischer Skulptur. — Gerber und Greef, Lexicon Taciteum. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Hermann, Lehrbuch der griech. Altert. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. — Knoke, Anhaltische Geschichte. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. — Iwan Müller, Handbuch des klass. Altertums. — Reichenbach, Deutschlands Flora. — Mitteilungen des Vereins für anhalt. Geschichte. — Anhalt. Landtagsverhandlungen. — Bernburger Adrefsbuch. — Hoppe, Bilder zur Mythologie. — Horatius ed. Orelli-Hirschfelder. — Kiepert, Formae orbis antiqui. — Lehmann, Vorlesungen über geogr. Unterricht. — Menge und Preufs, Lexicon Caesarianum. — Müllenhof, Deutsche Alter-

tumskunde. — Schimpfky, Deutschlands Giftgewächse. — Scriptorum rerum Germanicarum. — Anhalt. Staatshandbuch. — Direktoren-Versammlungen. — Hübner, Statistische Tafeln. — Jahresbericht der Litteraturgeschichte. — Jahrbuch für höhere Schulen. — Schriften des Vereins für Reformationgeschichte. — Reichsgesetze. — Rethwisch, Jahresbericht über höheres Schulwesen.

d) Zeitschriften:

Jahrbuch des archaeol. Instituts. — Archaeol. Anzeiger. — Blätter für höheres Schulwesen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Humanistisches Gymnasium. — Mitteilungen über deutsche Erziehung. — Lehrproben und Lehrgänge. — Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Philol. Rundschau. — Zeitschrift für Physik und Chemie. — Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht. — Süddeutsche Blätter. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel.

2) Durch Schenkung:

Jahresberichte der anhalt. Handelskammer. — Jahresbericht des deutschen archaeolog. Instituts. — Amtliche Berichte aus den Kgl. Kunstsammlungen. — Jahresbericht über die Gemeindeangelegenheiten Bernburgs.

2. Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

a) Durch Ankauf:

Für die Klassen Prima bis Untersekunda: Schenk, Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen. — M. Evers, Schule und Vaterland. — Rogge, Reise nach dem Orient. — Neubürger, Die sechs Ehrenfesten. — Wickenhagen, Festschrift zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Herzogs Friedrich von Anhalt. — Kiesel, Gedichte des 18. und 19. Jahrhunderts. — Bestimmungen für die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelms-Akademie zu Berlin. — Wildenbruch, Sedan. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Greiner, Wolfgang von Anhalt. — Steuding, Denkmäler antiker Kunst. — Matthias, Aufsatzsünden (3 Exemplare). — Matthias, Wegweiser durch die Schwankungen des deutschen Sprachgebrauchs. — Beyschlag, Philipp Melanchthon. — Blachny, Ph. Melanchthon (Festschrift) und Ph. Melanchthon (Festspiel). — Volz, Wilhelm der Große. — Luckenbach, Die Akropolis von Athen. — Steffen Sohn, Erinnerungen eines Pariser Nationalgardisten aus den Jahren 1870 u. 71.

Für Tertia. A.: Lange, Caesar der Eroberer Galliens. — Gustav, Philipp Melanchthon. — Pederzani-Weber, Die Belagerung von Straßburg. — Staacke, Im fernen Westen. — Siegemund, Aus Wismars Blütezeit. — Polack, Philipp Melanchthon. — Matthias, Aufsatzsünden.

Für Tertia. B.: Oehlke, Der Freiherr von Stein. — Grundmann, Die Grafenfehde. — F. v. Köppen, Albrecht von Roon. — Sonnenburg, Die Söhne der roten Erde. — Soldan, Heinrich der Eisenne. — Kaiser, Philipp Melanchthon. — Matthias, Aufsatzsünden. — Grundmann, Hieronymus Rhode.

Für Quarta: Ferd. Schmidt, Deutsche Kriege 1864, 1866, 1870 und 71. — Buchwald, Philipp Melanchthon.

Für Quinta: Stephan, Der Spion. — Bahmann, Unter dem französischen Joche. — Kapp, Vom Rhein zum Rhin. — Jäger, Der Weg zum Herrn.

Für Sexta: Pfeifer, Kaiser Wilhelm I. — Michaut, Der Witwe Trost. — Braun, Auf Irrwegen. — Hornig, Vier Erzählungen. — Gurlitt, Lateinische Fibel für Sexta.

b) Durch Geschenk:

Güldenpenning, Reiseerinnerungen aus Griechenland. — Führer durch Potsdam u. Umgebung. — Fietkau, Auswahl aus Rückerts Gedichten. — Göthe, Clavigo von Böttiger. — Körner, Zriny von Ludwig.

3. Unterstützungsbibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

Auch in diesem Jahre wurde durch eine Anzahl von geschenkten Büchern der Bestand der Bibliothek erweitert; außerdem wurde aus den Mitteln der unten genannten Stiftungen (s. S. 36) eine Anzahl von Büchern für bedürftige Schüler gekauft und letzteren leihweise überlassen. Gegenwärtiger Bestand: 778 Bücher. Eine größere Anzahl schenkte bei seinem Abgange der Abiturient Korndorff.

4. Bibliothek des Lesezimmers. (Bibliothekar: Oberl. Dr. Hundt.)

Die auf den Unterricht bezüglichen Bücher (Grammatiken, Übersetzungsbücher, Klassikerausgaben etc.), welche von den verehrl. Verlagsbuchhandlungen der Anstalt geschenkt oder auf Antrag der Direktion zur Prüfung gratis übersendet worden sind, haben im Lehrerzimmer Aufstellung gefunden, damit sie zu jeder Zeit den Lehrern zugänglich sind. Die genannte Bibliothek besteht gegenwärtig aus 539 Büchern.

B. Karten und Bildwerke.

Durch Ankauf:

1) Antike Buchrolle (Volumen). — 2) Ein Diptychon und Stilus. — 3) Reliefkarte von Deutschland und den Alpenländern. — 4) Wandkarte zum deutsch-französischen Kriege 1870 und 71. — 5) Kleiner Deutscher Kolonialatlas.

C. Physik.

1) Ein Modell einer hydraulischen Presse. — 2) Eine Lanesche Flasche.

D. Naturbeschreibung.

Durch Geschenke:

1) Einige Käfer vom Quartaner Walter Reinsch. — 2) Ein Iltis vom Unterterterianer Adolf Neuendorff. — 3) Ein Igel vom Quartaner Gustav Brauer. — 4) Eine Ringelnatter vom Quartaner Otto Meyer. — 5) Ein Turmfalke.

E. Musik.

Romberg, Aeschylus' Agamemnon (Stimmen). — Kriegskotten, Kaiser-Hymnus. — Illmer, 2 Lieder autographiert. — Schondorf, Mein Deutschland. — Schaper, op. 22 (Klavierauszug u. Stimmen). — Kipper, op. 102 (Stimmen). — Schultze, Festgesang (Partitur u. Stimmen).

F. Zeichnen.

a) durch Ankauf:

1) 6 Naturabgüsse von Früchten und Blumen. — 2) Rauch und M. v. Schwind in Relief. — 3) Klassischer Skulpturenschatz I. Jahrgang. — 4) Lange, Grundrisse der wichtigsten Bau-
denkmäler. — 5) Verschiedene Gegenstände für den Unterricht im Aquarellieren: Aufgeklebte
Pflanzenblätter, Plüsch- und Sammetstoffe, 3 italienische Weinflaschen, 3 Muscheln, 1 Holzkännchen.

b) durch Geschenk:

1) Eine Flasche und ein eisernes Gefäß von Georg Püschel (Ib). — 2) Eine Blumen-
vase von Arthur Bär (IIIb). — 3) Eine Kokosnuß von Gerhard Heinzelmann (IIIb). — 4) Einige
Kisten von Reinhold Engelbert (IIIb). — 5) Ein Holzständer von Fritz Bühring (IIIb).

G. Turnen.

a) durch Ankauf: 2 Fußbälle. — 2 Kaiserbälle. — 1 Schlagholz. — b) durch
Geschenk: 1 Schleuderball (vom Oberprimaner Korndorff).

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von
Prämien (s. u.) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% kons. preufs. Staats-
Anleihe) 2100 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf.
Summa 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% konsol. preufs. Staats-
Anleihe) 1200 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 177 M. 40 Pf.
Summa 1377 M. 40 Pf.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der unter 2 und 3 genannten Stiftungen
in d. Zeit vom 1. April 1896—1. April 1897.

1. Einnahmen.

1) Rest vom 1. Quartal 1896	10 M. 21 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 1896	42 - - -
3) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 1896	24 - - -
4) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 1897	42 - - -
5) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 1897	24 - - -
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuch der Frankestiftung 1. 1. 1897	6 - 03 -
7) Zinsen aus dem Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds 1. 1. 1897	4 - 44 -

Summa: 152 M. 68 Pf.

2. Ausgaben.

1) Portoauslage	— M. 10 Pf.
2) Rechnung beim Buchhändler Mehrhardt	2 - - -
3) Rechnung beim Buchbinder Schuster	1 - - -
4) Beitrag z. Festzug am 23. Mai	4 - 70 -
5) An Karl Schettler (Ib)	22 - 50 -
6) An Lothar Hultsch (Ib)	22 - 50 -
7) An Fritz Hartmann (IIa)	22 - 50 -
8) An Alfred Bosse (IIa)	22 - 50 -
9) An Emil Mummenthey (IIIa)	22 - 50 -
10) Beitrag beim Regierungsjubiläum	6 - - -
11) Rechnung beim Buchhändler Böttger	4 - 80 -
12) Auslagen bei der Turnfahrt	- - 70 -
13) An Karl Butzmann (Ib)	12 - 50 -
14) Rechnung beim Buchhändler Mehrhardt	3 - 80 -

Summa: 148 M. 10 Pf.

Abschlufs.

1) Einnahme	152 M. 68 Pf.
2) Ausgabe	148 M. 10 Pf.
	Rest: 4 M. 58 Pf.

- 4) Prämienfonds. Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. kons. 4 % Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.), 3 Stück Bernburger Stadtanleihe (Nominalw. 300 M.) und ein Sparkassenbuch von 67 M. 85 Pfg., Summa = 567 M. 85 Pfg. — Aus diesem Fonds und der Luckenbach-Stiftung (s. o.) haben Ostern 1896 folgende Schüler Prämien erhalten: Waldemar Hutt (Ia): Maurenbrecher, Gründung des Deutschen Reichs. — Otto Hachtmann (Ia): Das deutsche Reich 1871—95. — Heinrich Jantzen (IIa): Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. — Helmuth Hutt (IIIb): Rogge, Bei der Garde — Walter Bodenbender (IV): v. Petersdorff, Wie das Deutsche Reich geworden ist. — Max Jordan (IV): Lindner, Krieg gegen Frankreich. — Erich Frohn (V): Lindner, Krieg gegen Frankreich. — Hans Ferchlandt (VI): v. Köppen, Vor 25 Jahren. — Rudolf Vierthaler (VI): Sonnenberg, Fürst Bismarck. — Wilhelm Völcker (VI): v. Köppen, Fürst Bismarck.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Das Schuljahr wird Freitag, den 9. April mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Der öffentliche Schlufsaktus fällt in diesem Jahre aus, und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Entlassung der Abiturienten bereits am 22. März in Verbindung mit der bei der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. veranstalteten öffentlichen Schulfeier (s. o.) stattgefunden hat.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 26. April, morgens 9 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer andern Lehranstalt angehört haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen.

Die „Allgemeine Schulordnung“ § 24 wird durch Verfügung der Oberschulbehörde vom 21. Februar d. J. mit Wirkung von Ostern d. J. ab (einschließl.) durch nachfolgende Zusatzbestimmung ergänzt:

„Schüler der Vorschule, welche die Versetzungsreife erst nach zweijährigem Besuche einer Klasse erreicht haben, in der nächstfolgenden Klasse aber wiederum nach einjährigem Besuche derselben nicht für versetzungsreif haben erklärt werden können, haben die Vorschule zu verlassen, falls der Direktor und sämtliche Lehrer derselben einstimmig dies für geboten erachten und nicht etwa Umstände besonderer Art (z. B. Kränklichkeit und hierdurch bewirkte längere Schulversäumnis, besondere Verhältnisse des Elternhauses u. s. w.) eine Ausnahme von dieser Regel rechtfertigen.“

Lage der diesjährigen Ferien:

Schluss des Unterrichts:

- | | |
|----------------------|------------------------------------|
| 1) Osterferien: | Freitag, den 9. April. |
| 2) Pfingstferien: | Freitag, den 4. Juni, 4 Uhr nachm. |
| 3) Sommerferien: | Sonnabend, den 3. Juli. |
| 4) Michaelisferien: | Dienstag, den 28. September. |
| 5) Weihnachtsferien: | Mittwoch, den 22. Dezember. |

Beginn des Unterrichts:

- | |
|-------------------------------|
| Dienstag, den 27. April. |
| Donnerstag, den 10. Juni. |
| Dienstag, den 3. August. |
| Donnerstag, den 14. Oktober. |
| Mittwoch, den 5. Januar 1898. |

Prof. Dr. Karl Hachtmann,

Direktor.